

Workshop



Straßentheater als Ausdrucksform des politischen Protests

Das Bedürfnis, politische Öffentlichkeitsarbeit im öffentlichen Raum mit kreativen Elementen anzureichern, hat sich gerade in den letzten Jahren verstärkt. Spektakuläre Aktionen, Sambagruppen, Clowns-Theater sind ein Ausdruck davon. Tradierte Informations- und Protestformen wie Demos, Infotische und Flugblätter reichen häufig nicht mehr aus, um öffentlich aufmerksam zu machen.

Gerade in diesem Zusammenhang kann das politische Straßentheater eine gute Ergänzung sein. Für die Akteure verbindet es Aufklärung und die Lust am Spiel, für die Zuschauer Spaß, Information, Irritation und die Aufforderung zur Interaktion. Der Workshop dient der spielerischen Auseinandersetzung mit dieser Aktionsform und der Erarbeitung eines ersten öffentlichen Experiments (Wir gehen auf die Straße).

Form der Veranstaltung: Zweitägiger Workshop

In dem Workshop werden die folgenden Konzepte des politischen Straßentheaters vorgestellt: Unsichtbares Theater, Go-Stopp- Act, Skulpturen und Elemente des Clowns-Theaters. Dabei besteht der Schwerpunkt des Workshops darin, mit diesen Konzepten spielerische Erfahrungen zu machen, sie auf die eigen politische Praxis zu übersetzen und in einem ersten Experiment auf die Straße zu bringen.

20.08. von 14:00 Uhr bis 21.08. ca. 18:00 Uhr

Referent: Harrald Hahn

Dipl. . Pädagoge, Radio-und Theatermacher mit dem Schwerpunkt:
Theater der Unterdrückten, Lehraufträge an Universitäten und
Fachhochschulen.

Teilnehmerzahl ist auf max. 12 begrenzt. Anmeldungen bitte unter: andreas.f.meyer@arcor.de

Die Rosa Luxemburg Stiftung fördert eine Veranstaltung der Theatergruppe attac Kiel.